

Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen 2026 - 2028

EAN-Zertifikat für Heimleiter:innen

Dipl. Sozialmanager:in

Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen

EAN-Zertifikat für Heimleiter:innen

Dipl. Sozialmanager:in

Die rasante Veränderung der gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Umwelt verlangt von den Führungskräften in Sozial- und Pflegeeinrichtungen, den neuen Herausforderungen gerecht zu werden. Neben einem hohen Maß an Sozial- und Leadership-Kompetenz wird auch ein optimales betriebswirtschaftliches Wissen notwendig sein, um eine Sozial- und Pflegeeinrichtung zu leiten und Management-Aufgaben lösen zu können. Das Anforderungsprofil an die Leitung von Sozial- und Pflegeeinrichtungen hat sich geändert und macht gezielte Aus- und Weiterbildung notwendig.

Zielsetzungen:

Das vorrangige Ziel ist es, die Teilnehmer:innen zu fördern **die Leitungsaufgabe professionell und wertorientiert wahrzunehmen** und die Zukunft der Sozial- und Pflegeeinrichtungen positiv zu gestalten.

Weitere Zielsetzungen: Die Teilnehmer:innen ...

- » erkennen die Ziele und entwickeln ein Bewusstsein für die „Besonderheit – das Mehr als ...“ der eigenen Einrichtung.
- » erarbeiten sich ein professionelles Selbst- und Rollenverständnis als Leiter:in.
- » entwickeln das eigene Führungsverhalten in Richtung Leadership weiter.
- » lernen die Möglichkeiten des Personalmanagements kennen, um die Leistungsfähigkeit, Zufriedenheit & Lernbereitschaft der Mitarbeitenden zu verbessern.
- » lernen die eigene Organisation zu analysieren und Entwicklungsschritte zu initiieren, um ein optimales Dienstleistungsangebot sowie -prozesse sicherstellen zu können.
- » erkennen Qualitäts- & Prozess- und Krisenmanagement als Führungsinstrumente.
- » überblicken das eigene Arbeitsfeld, schätzen die Chancen, Grenzen und Entwicklungstrends realistisch ein und handeln zukunftsorientiert und strategisch.
- » erkennen Chancen und Handlungsmöglichkeiten im Zusammenhang mit Digitalisierung und neuen Technologien.
- » gehen mit Konflikten konstruktiv um und entwickeln, auf der Basis von Zusammenarbeit und Vernetzung, tragbare Lösungen.
- » kennen die Grundlagen für eine betriebswirtschaftliche Entscheidungsfindung und kennen die Bedeutung von wirtschaftlicher Unternehmensführung und Controlling.
- » kennen Instrumente der Öffentlichkeitsarbeit, Marketings und des Employer Branding und repräsentieren die eigene Organisation professionell und wertorientiert.
- » reflektieren ethisch fundierte Führung und Leadership in wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhängen.

Professionelles Leiten in Sozial- und Pflegeeinrichtungen bedeutet, fachliches Können mit persönlichen und sozialen Qualitäten zum Wohle der Klient:in/Bewohner:in einzusetzen.

Folgende Kompetenzen, Fähigkeiten werden zur Erreichung der Zielsetzungen erworben:

- » persönliche Kompetenzen
- » soziale Kompetenzen
- » instrumentale, organisatorische Fähigkeiten
- » strategische Fähigkeiten
- » fachliches Wissen
- » betriebswirtschaftliches Wissen

Die bundesweite Zusammensetzung der Teilnehmer:innen fördert den vielfältigen Erfahrungsaustausch, die Vernetzung, die gegenseitige Anregung und die „grenzenlose“ Weiterentwicklung der Teilnehmer:innen.

Zielgruppe:

- Führungskräfte, Potentialmitarbeiter:innen, Nachwuchsführungskräfte der Administration in Sozial- und Pflegeeinrichtungen, Trägervertreter:innen von Sozial- und Pflegeeinrichtungen
- Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung, welche sich für die Leitung einer Sozial- und Pflegeeinrichtung weiterqualifizieren

Aufbau und Umfang der Ausbildung:

Die Ausbildung erfolgt berufsbegleitend in Blockform und erstreckt sich über 4 Semester.

Gesamtüberblick	Stunden inkl. Coaching, Kolloquium
Theorieseminare	620
Leitungspraktika	40
Studienreise	40
Abschlussprojekt & Businessplanung	100
GESAMT	800

ad. A. Theorie

Module	Std.	Seminarthemen
Die Strukturen der Langzeitpflege und Vernetzung	65	Sozialpolitik, Strukturen & Entwicklungen im Sozial- und Gesundheitssektor, Versorgungssysteme, Professionelle Textgestaltung
Pflegekonzepte und die Zukunft der Pflege	30	Pflegekonzepte, Entwicklungen & Zukunft der Pflege, Wohn- und Lebensformen im Alter
Berufsethik, Werteorientierung	50	Berufs- und Führungsethik, Werteorientierung, Unternehmenskultur, Selbstmanagement
Rechtliche Grundlagen	40	Rechtliche Grundlagen
Personalmanagement, Führung	70	Führung und Leadership, Personalmanagement, Personalentwicklung, New Work
Business- und Finanzmanagement, Fundraising	50	Betriebswirtschaftliche Steuerung, Wirkungsorientierung, Controlling, Businessplanning
Strategie- und Organisationsentwicklung	35	Strategisches Management, Organisationsentwicklung, Change Management
Qualitäts-, Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement	35	Qualitäts-, Risiko-, Notfall- und Krisenmanagement
Facility Management	20	Facility Management, Architektur & Lebensräume
Prozess- und Projektmanagement	40	Prozessmanagement, Projekt- und Veränderungsmanagement
Digitalisierung / Technologien	20	Digitalisierung und Neue Technologien
Kommunikation, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing	80	Kommunikation und Teamentwicklung, Moderation, Präsentation, Konfliktmanagement, Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Employer Branding
Länderspezifische Themen	10	Qualitätsmanagementsystem E-Qalin

*) basierend auf dem Curriculum des EAN-Zertifikats für Führungskräfte in der Langzeitpflege 2021+

Es finden vorwiegend Seminarblöcke zu je 30 Stunden statt. Der Programmaufbau und die Programminhalte werden nach den neuesten Erfahrungen des Managementtrainings offen und flexibel gestaltet.

ad. B. Leitungspraktikum:

Die Ausbildung umfasst eine Woche Leitungspraktikum in ausgewählten Sozial- und Pflegeeinrichtungen zur Vertiefung von Fachthemen, definierten Schwerpunkten und zur Reflexion von Leitungsthemen und Erfahrungen.

Praktikumsrahmenbedingungen:

Die Teilnehmer:innen erhalten Rahmenbedingungen für das Praktikum und Unterstützung bei der Auswahl von geeigneten Praktikumsorten. Das Praktikum ist mit Fachthemen und Schwerpunktsetzungen zu planen, durchzuführen und zu dokumentieren (Praktikumsdokumentation - siehe Abschlussvoraussetzungen)

ad. C. Studienreise:

Die Ausbildung umfasst im Ausmaß von mindestens einer Woche auch Praxis.

Beobachtung und -reflexion in Form einer gemeinsamen Studienreise ins Ausland. Die Teilnehmer:innen sollen Kenntnisse und Anregungen über alternative Formen von Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen erwerben.

Dokumentation: Die Teilnehmer:innen erstellen arbeitsteilig einen Studienreisebericht zur Dokumentation von Fachthemen und Reflexion der Erfahrungen.

Die Studienreise beinhaltet die Besichtigung verschiedener Institutionen und Diskussionen mit Fachleuten der jeweiligen Region (im Ausland).

ad. D. Projektarbeit / Abschlussarbeit:

Zielsetzung der Projektarbeit: Die Teilnehmer:innen ...

- » definieren Veränderungsvorhaben als Projekte und konzipieren sie bedarfsgerecht.
- » können Projekte mit anderen gemeinsam planen, umsetzen und kontrollieren.
- » können Veränderungen in der Organisation als längerfristige, geplante Lernprozesse verstehen und mitgestalten.

Als „Meisterstück“ der gesamten Weiterbildung zeigen die Teilnehmer:innen, wie sie mit dem Gelernten sich selbst, die Mitarbeiter:innen und die Organisation entwickeln. Dabei werden Betroffene miteinbezogen und es wird nach den Prinzipien des Projektmanagements und der Organisationsentwicklung vorgegangen.

Projektrahmenbedingungen: Die Teilnehmer:innen erhalten Rahmenbedingungen für das Projekt, sowie für die Gestaltung des Projektberichtes, der die Dokumentation des Projektes und die schriftliche Abschlussarbeit darstellt. Das **Abschlussprojekt** wird bewertet und am Ende des Lehrgangs im Rahmen eines Kolloquiums präsentiert.

Lernmethoden:

Es werden Workshopmethoden des praxisorientierten Lernens eingesetzt:

- » Fachimpulse, Präsentation, Vortrag, Fachgespräch, Diskussion, Moderation
- » Einzelarbeit, Paargespräche, Gruppenarbeiten
- » Anwendungsübungen, Fallbeispiele
- » Situations- und Fallanalyse, Rollenspiele, Planspiele, Videotraining und -analyse
- » Kreativ- und Moderationstechniken für Ideenfindung und Darstellung
- » Verwendung der Lernunterlagen und Literaturstudium

Die verschiedenen Elemente der Gestaltung des Lernprozesses werden in rhythmischem Wechsel eingesetzt.

Die Vernetzung und Reflexion der Teilnehmer:innen wird über Coachinggruppen gefördert. Als persönliches Reflexionsinstrument führen die Teilnehmer:innen ein persönliches Lerntagebuch.

Abschlussvoraussetzungen:

- » Teilnahme: am gesamten Lehrgang (theoretischer und praktischer Teil). Krankheitsbedingt oder aus wichtigen beruflichen Gründen können bei den Theorieseminaren höchstens 20 % der Stunden entschuldigt werden.
- » Absolvierung der Praktika (inklusive Praktikumsdokumentation)
- » Erarbeitung, Realisierung und Dokumentation eines Projektes
- » schriftliche Abschlussarbeit und deren Präsentation (Kolloquium)

Abschlüsse:

Mit der Absolvierung des Lehrgangs „Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen“ können zusätzlich zum IBG-Lerngangszertifikat zwei weitere fundierte Abschlüsse erworben werden:

A. EAN-Zertifikat für Heimleiter:innen

Das IBG ist nach den gültigen Richtlinien der EAN eine zertifizierte Ausbildungsstätte. Der Aufbau und die Durchführung des Lehrgangs „Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen“ entsprechen den EAN-Richtlinien gemäß Professional Level.

Voraussetzungen für den Erwerb des EAN-Zertifikates:

- » erfolgreiche Absolvierung des Lerngangs Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen
- » Nachweis über zusätzliche berufliche Fähigkeiten im Rahmen einer zweijährigen Erfahrung im Sozial- oder Gesundheitswesen oder einer mindestens einjährigen Erfahrung im Sozial- oder Gesundheitswesen im Management.

B. Abschluss mit Diplom „Diplomierte/r Sozialmanager:in“

Für die Erlangung des Diploms gelten folgende Abschlussvoraussetzungen:

- » erfolgreiche Absolvierung des Lehrgangs: Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen.
- » Verfassen der Diplomarbeit bestehend aus folgenden Teilen:
 - » Diplomarbeit Führung & Coaching
 - » Diplomarbeit Projekt
 - » Diplomarbeit Gerontologisches Schwerpunktthema

Die Teilnehmer:innen werden bei der Erstellung der Diplomarbeit vom IBG gecoacht und betreut. Es fallen keine zusätzlichen Seminare in Präsenz an.

Arbeits- und Seminarzeiten:

Seminarzeiten sind von 09:00 – 18:00 Uhr: dies sind pro Tag 10 UE = Arbeitseinheit zu 45 Minuten - Praktikumsstunde = 60 Minuten

Ihre Investition:

Management in Sozial- und Pflegeeinrichtungen(4 Semester):

Euro 10.180,00 (exkl. 10 % USt)

Verrechnung pro Semester: Euro 2.545,00 (exkl. 10 % USt)

Der Lerngangspreis wird pro Semester im Voraus in Rechnung gestellt. Kosten für Anreise, Unterbringung und Verpflegung am Veranstaltungsort sind darin nicht enthalten. Die Kosten der Studienreise werden im 3. Semester in Rechnung gestellt bzw. gegebenenfalls über Sponsoring durch die Gruppe finanziert.

Es gelten die **IBG-Geschäftsbedingungen** (siehe www.ibg-bildung.at). Es wird mit den Teilnehmer:innen ein Lerngangsvertrag abgeschlossen.

Abschluss mit Diplom:

Kosten zur Erlangung des Diploms „Dipl. Sozialmanager:in“

Euro 890,00 (exkl. 10 % Ust)

Anmeldung:

Zur Anmeldung verwenden Sie bitte das Anmeldeformular auf unserer Website www.ibg-bildung.at.

Veranstaltungsort:

AT-4600 Wels, Bauernstr. 8 / 2. OG

Termine	Themen / Inhalte	Trainer:innen
Semester 1		
1. Seminarblock		
01.10.2026	Lehrgangseröffnung Information und Orientierung – Teambildung – Potentiale und Kompetenzen	Renate Kraus, MBA MSc
02.10.2026 – 03.10.2026	Kommunikation und Teamentwicklung Kommunikationstheorien – Kommunikation & Führung – Feedback – Kommunikationsfehler und -fallen – schwierige Gesprächssituationen und - partner:innen	Renate Kraus, MBA MSc
2. Seminarblock		
28.10.2026	Facility Management Steuerung der Prozesse im Facility Management – Kostentreiber und Kennzahlen im Facility Management – Energiemanagement – Lebenszyklus von Gebäuden – Ökobilanz	DI Erhard Flucher
29.10.2026	Rechtliche Fragen – Teil 1 Allgemeine und spezielle Gesetzgebung für soziale Dienstleistungen – rechtliche Pflichten für das Management – Fallbeispiele	Hon. Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepar
30.10.2026	Strukturen in der Langzeitpflege und Vernetzung Lerninstrumente – Leitungspraktikum – Planung Studienreise	Renate Kraus, MBA MSc
3. Seminarblock		
09.12.2026 – 11.12.2026	Führung & Leadership Führungsphilosophien und Trends – Führungsverständnis – Leadership – werteorientierte Führung – Rolle der Führungskraft – Haltung und Verhalten in der Führung – Teamführung – Mitarbeiter:innen- und Selbstmotivation	Renate Kraus, MBA MSc
25.01.2027 – 26.01.2027	Ökonomie und Wirkungsorientierung Controlling im Heim – Führen und Steuern mit Kennzahlen – Kennzahlen und Wirkungsorientierung – Budgetierung – Finanzierung – ökonomische Rahmenbedingungen und Führungsverantwortung	Roland Hofbauer, BA MA MPH
27.01.2027	Wohn- und Lebensformen im Alter Bedürfnisse und Erwartungen der älteren Generation – Lebensqualität älterer Menschen –	N/N

Termine	Themen / Inhalte	Trainer:innen
	Entwicklungen und Zukunft der Pflege und Betreuung – Wohn- und Lebensformen im Alter – Gemeinwesenorientierung – Trends	
4. Seminarblock		
24.02.2027 – 26.02.2027	Prozess-, Risiko- und Krisenmanagement Definition, Methoden und Instrumente im Prozessmanagement – Prozessanalysen und -optimierung – Schnittstellenmanagement – Definition und Abgrenzung von Notfall- und Krisenmanagement – gesetzliche und normative Vorgaben – Methoden zum Übergang mit Notfällen und Krisen – Erstellung von Krisenplänen – Methoden und Instrumente im Risikomanagement – Risikobewertung	Stefan Smyczko, MSc
Semester 2		
5. Seminarblock		
31.03.2027 – 02.04.2027	Organisationsethik & Werteorientierung „Tiefenstruktur“ der Organisation – Berufsethik – soziale Verantwortung – Ethik / Werte / Haltung im Kontext von Führung und Organisation – Resilienz – Funktion, Rolle und Verantwortung als Führungskraft – Arbeit mit Werten – Erwartungen und Anforderungen der Klient:innen / Bewohner:innen – Helfer:innensystem aus unterschiedlichen Perspektiven	Mag. Dr. Anne Elisabeth Höfler
6. Seminarblock		
28.04.2027 – 30.04.2027	Strategisches Management / Controlling & Businessplanning – Teil 1 Strategische Entwicklung – strategische Analysen – strategische Geschäftsfelder – Entscheidungsfindung – Mission – strategische Ziele und Prozesse – Instrumente im Businessplanning	MMag. Walter Kalunder, BSc
Studienreise		
31.05.2027 – 01.07.2027	Studienreise	Renate Kraus, MBA MSc
7. Seminarblock		
30.06.2027 – 01.07.2027	Personalentwicklung & New Work Personalentwicklungsinstrumente - Potentialerkennung und -förderung inkl. Diagnostik- Entwicklungs- und	Mag. Barbara Plosky

Termine	Themen / Inhalte	Trainer:innen
	Mitarbeiter:innengespräch – Onboarding Prozess – New Work / Leadership- Empowerment – PERMA-Modell	
02.07.2027	Strukturen der Langzeitpflege und Vernetzung Lerninstrumente: Leitungspraktikum, Reflexion Studienreise	Renate Kraus, MBA MSc
8. Seminarblock		
22.09.2027 – 23.09.2027	Strategisches Management / Controlling & Businessplanning – Teil 2 Strategische Entwicklung – strategische Geschäftsfelder Businesspläne – Kostenplanung – Finanzierung von strategischen Zielen / Leistungen	MMag. Walter Kalunder, BSc
24.09.2027	Projekt- und Veränderungsmanagement Betroffene in Veränderungsprozesse einbeziehen und die Prinzipien des Projektmanagements und der Organisationsentwicklung anwenden	Renate Kraus, MBA MSc
Semester 3		
9. Seminarblock		
27.10.2027 – 29.10.2027	Rechtliche Fragen – Teil 2 ONLINE-Seminar Allgemeine und spezielle Gesetzgebung für die Leitung von Pflege- und Sozialeinrichtungen – rechtliche Pflichten für das Management – Arbeitsrecht – Haftungsthemen – Fallbeispiele	Hon. Prof. (FH) Mag. Dr. Christian Gepar
	Projektcoaching – Termine werden vereinbart	
10. Seminarblock		
22.11.2027 – 23.11.2027	Projekt- und Veränderungsmanagement – Teil 2 Betroffene in Veränderungsprozesse einbeziehen – Prinzipien und Instrumente des Projektmanagements – Organisationsentwicklung	Stefan Smyczko, MSc
24.11.2027	Professionelle Textgestaltung – Teil 1 Aufbau einer schriftlichen Arbeit – Schreibprozesse – Umgang mit Quellen – methodisches Vorgehen – Schreibwerkstatt	Mag. Nicole Ortner- Mittermayr
11. Seminarblock		
24.01.2028 – 26.01.2028	Organisationsentwicklung & Qualitätsmanagement Qualitätsmanagement: Nutzen, Modelle – QM-Systeme im Überblick – Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität – Selbst- und Fremdbewertung /	Alois Strobl, MBA, MSc

Termine	Themen / Inhalte	Trainer:innen
	Zertifizierung – Organisationsentwicklung: Betroffene beteiligen – Organisationsanalyse – Organisationskulturen, Change Management, Lernende Organisation – Organisationsstrukturen Länderspezifisches Thema: E-Qalin – Qualitätsmanagement in der Altenarbeit	
12. Seminarblock		
	Moderation & Präsentation Moderations- und Präsentationstechniken / - methoden – Rolle & Funktion der Moderation – effiziente Besprechungsgestaltung – Ergebnissicherung – Visualisierung – Verbindlichkeit im Team – Teamentwicklung – Rhetorik – Aufbau von Reden – Vertiefung von rhetorischen Fähigkeiten – Konfliktprävention – Instrumente und Methoden im Konfliktmanagement	
23.02.2028 – 25.02.2028		Mag. (FH) Andreas Neubacher
Semester 4		
13. Seminarblock		
	Personalmanagement Instrumente im Personalmanagement – Personalplanung und -einsatz – Personalbedarfsberechnung – Personalrecruiting, Suche / Auswahl – Instrumente zur Bindung von Mitarbeiter:innen	
20.03.2028 – 21.03.2028		Dkfm. Dr. Christoph Zulehner, akad. LdP
22.03.2028	Professionelle Textgestaltung – Teil 2	Mag. Nicole Ortner- Mittermayr
14. Seminarblock		
19.04.2028	Pflegekonzepte und Zukunft der Pflege Leitungspraktikum / Exkursion	Renate Kraus, MBA MSc
	Digitalisierung & Neue Technologien Vor- und Nachteile von unterstützenden Dienstleistungen und Technologien wie Telemedizin und Telenursing – AAL-Konzepte – IKT-Anwendungen und Robotik – Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung – Ethische Aspekte der Digitalisierung	
20.04.2028 – 21.04.2028		Monika Reiter, MBA
15. Seminarblock		
	Pflegekonzepte und Zukunft der Pflege Internationale Vergleiche von sozialen Unterstützungs- und Betreuungskonzepten – Europäische Best-Practice-Modelle –	
16.05.2028 – 17.05.2028		Mag. Andreas Gruber

Termine	Themen / Inhalte	Trainer:innen
	Herausforderung Zukunft der Pflege – Hilfe- und Pflegebeziehungen – Soziale Integration – Demenz – Palliative Care	
18.05.2028 – 19.05.2028	Öffentlichkeitsarbeit & Employer Branding Methoden, Konzepte, Instrumente – professioneller Umgang mit Medien / Pressearbeit – Marketingstrategien und -planung – Fundraising – Dienstleistungsmarketing – Branding – Corporate Identity und Corporate Design	Mag. Mkfm. Sabina Dirnberger-Meixner, MBA
16. Seminarblock		
12.06.2028 – 13.06.2028	Selbstmanagement Work-Life-Balance – Lebensziele / Prioritäten – achtsam Grenzen setzen – Stressmanagement – Burn Out Prophylaxe – Resilienz	Renate Kraus, MBA MSc
14.06.2028	Architektur & Lebensräume Architektur und Innenarchitektur – Mensch und Ergonomie im Mittelpunkt des Arbeitsalltags – barrierefreies Bauen und Wohnen – Farbgestaltung – Beleuchtung und Lichtwirkung – Leit- und Orientierungssystem	Arch. Ing. Mag. Andreas Wörndl, MAS
17. Seminarblock		
12.09.2028 – 13.09.2028	Sozialpolitik – Strukturen der Langzeitpflege und Vernetzung Demografische Entwicklungen und Auswirkungen – Struktur des Sozial- und Gesundheitswesens und seine Finanzierung – Überblick Netzwerke & Lobbying – Interessensvertretung – Sozialpolitik-Resorts – Sozialgesetzgebung – Ethik und Würde in der Sozial- und Altenarbeit – politische Konzepte – bildungspolitische Dimension – Komplexität im Sozialbereich – Sozialpolitik in Europa	Lebenswelt Heim
14.09.2028 – 15.09.2028	Lerngangsevaluierung, Perspektivenentwicklung Abschlussfeier: Präsentation der Projekte (Kolloquium) – Festakt mit Verleihung der EAN-Zertifikate und Diplome	Renate Kraus, MBA MSc

IBG Trainer:innen (Auszug)

Renate Kraus, MBA MSc

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin, Universitätslehrgang Gerontologische Pflege; Studium Pflegemanagement (Donau-Universität Krems), Universitätslehrgang Leadership und Sozialmanagement, MBA, Universitätslehrgang Coaching, Organisationsentwicklung & Personalentwicklung, Universitätslehrgang Unternehmensberatung, Training und Coaching (ARGE Bildungsmanagement); zertifizierte PERMA-Lead-Beraterin (positive Leadership); E-Qalin Trainerin, Lektorin und Trainerin

Univ.-Lek. Mkf. Mag. Sabina Dirnberger-Meixner, MBA

Studium der Germanistik, Geschichte, Universität Wien; Studium Werbung und Verkauf, WU Wien; MBA-Studium Internat. Marketing & Sales, WU Executive University Wien; Unternehmenssprecherin & Leitung der Öffentlichkeitsarbeit CS Caritas Socialis, Wien; Lektorin, Referentin.

DI Erhard Flucher

HTL Maschinenbau-Betriebstechnik, Graz; Studium der Verfahrens- und Umwelttechnik, TU Graz; Technisches Büro, Unternehmensberater, Sachverständiger für Facility Management, Sicherheitsfachkraft SFK, Technischer Sicherheitsbeauftragter TSB, Lehrbeauftragter an der FH Joanneum Graz und an der FH Burgenland, Lehrbeauftragter beim WIFI und dem IBG

Hon. Prof. Mag. Dr. Christian Gepart

Rechtsanwalt in Wien mit den Tätigkeitsschwerpunkten Gesundheits-, Arbeits- und Haftungsrecht; Lehrbeauftragter an mehreren Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (Fachhochschulen) sowie in Universitätslehrgängen; mehrjährige Tätigkeit als Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger

Mag. phil. Dr. phil. Anne Elisabeth Höfler

Interdisziplinäres Doktorand:innenstudium Universität Klagenfurt (IFF Wien), Organisationsentwicklung (trigon), Supervision & Coaching (ÖVS), Lösungsfokussierte Krisenintervention & Grundlagen der Psychotraumatologie (SySt-Institut), Hypnotherapeutische Kommunikation (SySt-Institut), Gestaltberatung, Erwachsenen-bildung; Studium der Geschichte und Religionspädagogik; Ausbildungsleiterin im Gesundheits- und Sozialbereich, Organisationsberaterin, Trainerin

MMag. Walter Kalunder, BSc

Studium Management & International Business (Mag.); Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement (Mag.); Betriebswirtschaftslehre (BSc.). Aktuell geschäftsführender Inhaber der Unternehmensberatung GESCHÄFTSPLAN.at, Dozent an div. Hochschuleinrichtungen im DACH-Raum, Trainer, Buchautor.

Mag. (FH) Andreas Neubacher

Studium Soziale Arbeit, Fachhochschule Oberösterreich – Linz; Zertifizierter Fach- und Verhaltenstrainer nach ISO 17024 – Expert for Innovative Trainings (Barbara Messer); Sozialpädagogische Betreuung und Teamleitung; langjährige Selbstständigkeit im Bereich Teamentwicklung, Personalentwicklung, Supervision (Schwerpunkt Gesundheits- und Sozialbereich); Psychologische Beratung, Coach, Trainer, Keynotespeaker

Mag, Barbara Plosky

Studium der Mikrobiologie, Universität Wien; über 25 Jahre Erfahrung im Bereich Human Resources in internationalen Konzernen; langjährige Tätigkeit als Personalleiterin und HR Business Partnerin; Lehrgang Change Management, interne Beratung, & Coaching (Trigon); Train the Trainer, Consulting & Development Rafelsberger; Geprüfte Arbeitsrechtsexpertin, Wifi Wien; Unternehmensberaterin; Trainerin und Coach; Universitätsvortragende

Reiter Monika, MBA

Dipl. Gesundheits- und Krankenpflegerin; Universitätslehrgang zur akademischen Gesundheitsbildnerin, Universität Salzburg; MBA Gesundheits- und Sozialmanagement; Sonderausbildung Lehr- und Führungsaufgaben; Mediatorin, Beraterin, Trainerin im Gesundheits- und Sozialbereich

Stefan Smyczko, MSc

Studium Executive Management mit Vertiefung Quality Management (Universität Wien), juristische Zusatzqualifikation (Teilstudium Rechtswissenschaften Universitäten Wien und Linz), Ausbildungen zum Qualitätsmanager, Risikomanager, internen Auditor (Wien), EFQM-Assessor (Linz), Unternehmensberater und Trainer

Alois Strobl, MBA, MAS

Akad. gepr. Gesundheitsmanagement MAS; Health Service Management, MBA; Ausbildung zum Qualitätsmanager für das Gesundheitswesen (ÖVQ); zertifiziert als EOQ Quality Systems Manager; Coachingausbildung; Ausbildung zum F&B Manager; Mitglied der Akademie für neurowissenschaftliches Bildungsmanagement, Life Kinetik Trainer®, zertifizierter Hypnosystemischer Berater, Diplom Mentaltrainer, Sportmentaltrainer, Unternehmensberater, Coach, E-Qalin® Trainer

Dkfm. Dr. Christoph Zulehner, akad. LdP

Studium Gesundheitsmanagement, Hochschule Osnabrück, Doktoratsstudium Sozialwissenschaften, Universität Osnabrück; Geschäftsführender Gesellschafter des Beratungsunternehmens goMed GmbH, seit 2020 Gastprofessur an der Donau Universität Krems; Strategieberater, Fachbuch- und Sachbuchautor; Berater, Trainer

Das IBG ist eine gemeinnützige (Non-Profit) Bildungseinrichtung für Gesundheits- und Sozialeinrichtungen. Wir verstehen unsere Bildungsarbeit im Sinne einer ganzheitlichen Bildung und Formung nach dem christlichen Menschenbild. Ethische Grundhaltung soll mit fachlichem Können eine Einheit darstellen. Bildung dient in Form von Wissens- und Herzensbildung der Sicherung und Entwicklung des Gesundheits- und Sozialbereiches.

Das IBG wurde für die Heimleiter;innenausbildung akkreditiert und die Absolvent:innen der Ausbildung sind europaweit zertifiziert (EAN-Zertifikat).

Österreichweit anerkannter Bildungsträger

Ö-Cert verschafft einen Überblick über qualitätssichernde Maßnahmen der Erwachsenenbildungsorganisationen und sichert die gegenseitige überregionale Anerkennung zwischen den einzelnen Ländern und dem Bund. Wir erfüllen die zugrunde liegenden Qualitätskriterien, die sich an Kund:innenbedürfnissen orientieren, garantieren die Erfüllung von gesicherten Qualitätsstandards und es können bundesweit Förderungen für IBG Veranstaltungen beantragt werden.

Förderungen:

Bundesländerspezifische Modelle, EU-Töpfe und steuerliche Möglichkeiten: auf diesen drei Säulen basiert die große Zahl der Förderungsangebote für Weiterbildung, die Privatpersonen oder Unternehmen in Anspruch nehmen können.

In allen Bundesländern stehen jeweils unterschiedliche Förderprogramme zur Verfügung. Förderungsgeber:innen sind meist das jeweilige Bundesland oder Fördergesellschaften der Sozialpartner:innen. Die Höhe der Förderung hängt von unterschiedlichen Kriterien ab, z. B. Einkommen, Alter, Qualifikationen ...

Für Unternehmen: Qualifizierungsförderung für Beschäftigte

Wenn Ihr Unternehmen die Mitarbeiter:innen höher qualifizieren will, dann können Sie über das Arbeitsmarktservice Ihres Bundeslandes eine Förderung beantragen.

Detaillierte Bedingungen zur Beantragung von Förderungen finden Sie als Download unter www.ams.at oder Sie wenden sich an die Landesgeschäftsstelle Ihres AMS.

Förderungen für Privatzahler:innen:

Sie können gezielt nach Fördermöglichkeiten Ihrer konkret geplanten Weiterbildung suchen. Einen guten Überblick bietet die Website: www.erwachsenenbildung.at

Hinweis:

Förderbegehren sind vor Schulungsbeginn einzubringen

